

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Die Empirie des Bösen und ihre weltanschauliche Deutung	13
I. Kapitel: Die Realität des Bösen in der Darstellung von C. G. Jung	17
§ 1. <i>Der Begriff des Bösen bei Jung</i>	17
1. Quantitative psychische »Wertigkeit« und qualitative Wertung des »Bösen« im religiösen und ethischen Sinne	18
2. Polarität und Relativität des »Bösen«	20
3. Jungs Kritik an der Definition des »malum« als einer »privato boni« und seine Auffassung von der Substantialität des »Bösen«	22
§ 2. <i>Das naturhafte, vorpersonale »Böse« in der Auffassung Jungs</i>	24
1. Die energetische und symbolische Sicht des »Bösen« auf Grund der »Gegensatzstruktur« der psychischen Wirklichkeit	25
2. Das »Böse« der Libido	26
a) Das sinnlich-triebhafte »Böse«	26
b) Das potentiell zerstörerische »Böse«	27
c) Das »Böse« als nichtintegrierte Libido	30
3. Die Symbolik des »Bösen«	32
a) Die archetypischen Gestalten des »Bösen«	33
b) Der »Schatten« und das »Böse«	37
c) Das »Böse« in »Anima« und »Animus«	39
d) Das latente »Böse« im »Selbst«	40
§ 3. <i>Die ethische Verantwortlichkeit des Menschen für das »Böse« in Jungs Konzeption</i>	43
1. Die personale Freiheit als Voraussetzung des Bösen im ethischen Sinne und die Mächte des Unbewußten	43
2. Die »Bewältigung« des vorpersonalen »Bösen« durch Selbstwerdung (Individuation)	44
3. Das Hervortreten des »Bösen« im Gewissen	47
a) Milieubedingtes und archetypisches Gewissen	47
b) Die beiden Komponenten des echten Gewissenserlebnisses	48
c) »Ambivalenz« und »Paradoxie« des Gewissens	49
4. Der ethische Konflikt und das Problem einer normativen Bestimmung des »Bösen«	51
a) »Ethische« und »moralische« Norm	51
b) Die »Pflichtenkollisionen«	52
c) Ethische und juristische Norm	54

5. Das Gesetz des »Selbst« und das »Böse«	55
a) Das Wahrheitsethos	56
b) Die Forderung der Annahme seiner selbst	56
c) Die Unterwerfung des Ich unter das »Selbst«	57
d) Die Überwindung des Egoismus	58
6. Der sozialetische Aspekt	59
a) Individuation gegen Vermassung	59
b) Individuation und asoziales bzw. antisoziales Verhalten	60
§ 4. <i>Das Problem der persönlichen Schuld bei Jung</i>	61
1. Die persönliche Schuld und das Unbewußte	62
a) Unbewußtheit als »Hauptwurzel des Bösen«	63
b) Falsches und echtes Schuldgefühl	64
c) Die Frage nach dem Schuldcharakter des bewußten »Bösen«	64
2. Das Felix-culpa-Motiv	65
3. »Schuld« und psychologischer Nützlichkeitsaspekt	66
II. Kapitel: Die Repräsentation des »Bösen« in der gnostisch- alchemistischen, in der abendländisch-christlichen und in der kabbalistischen Vorstellungswelt nach C. G. Jung	68
§ 5. <i>Das »Böse« im doppelgesichtigen Gottesbild</i>	68
1. Die Gestalten des janusgesichtigen Gottes	69
a) Abraxas	69
b) Mercurius	71
c) Jahwe	72
2. Die »Wandlung« des janusgesichtigen Gottes in seiner »Inkarnation«	75
3. Die Jung'sche und die christliche Vorstellung von Gott und der »Menschwerdung« Gottes	79
§ 6. <i>Das »Böse« als »Viertes« in der »göttlichen« Quaternität</i>	81
1. Das »Böse« in quaternarischer und ternarischer Symbolik	81
2. Jungs Deutung des »Vierten« im Quaternitätssymbol als einer psychischen Wirklichkeit	83
a) Das »Böse« als »minderwertige Funktion« im Rahmen des quaternarischen psychischen Funktionsganzen	83
b) Das »Böse« als Prinzip der »Entzweiung« im quaternarischen psychischen Entwicklungsablauf	84
c) Das »Böse« als weibliches bzw. erdhaf-chthonisches Element in der quaternarischen psychischen Totalität	87
3. Das »Vierte« im Jung'schen Quaternitätssymbol und das christliche Trinitätsdogma	88
§ 7. <i>Das »Böse« in den Gestalten des »Widersachers«</i>	90
1. Satan	91
a) Satan als erster Gottessohn »Satanaël«	91

b) Die Herauslösung Satans aus dem alttestamentlichen Gottesbild	91
2. Der Antichristus	94
3. Leviathan und Behemoth	94
4. Die Schlange	95
5. Luzifer in Beziehung zu Prometheus	96
6. Der Teufel und seine heidnischen »Synonyma«	97
7. Die Jung'sche Sicht und die biblische Sicht des Widersachers	99
a) Konfrontation beider Sichtweisen	99
b) Das Dämonische in Jungs psychologischer Deutung	101
§ 8. <i>Das karpokratianische Motiv</i>	102
§ 9. <i>Der philosophisch-theosophische Hintergrund von Jungs »gnostischer« Interpretation des »Bösen«</i>	104
1. Schelling und Jakob Böhme	105
a) Die drei Perioden von Schellings Philosophie und Jungs psychologische Erklärung des »Bösen«	105
b) Die Bedeutsamkeit der Philosophie Schellings für die Jung'sche Psychologie des »Bösen« unter besonderer Berücksichtigung der Spätphilosophie	107
2. Hegel	110
3. Schopenhauer	113
4. Eduard von Hartmann	114
5. Nietzsche	117
6. Bachofen	119
III. Kapitel: Jungs Verständnis des »Bösen« in seiner Bedeutung für eine zeitnahe Darstellung der Wahrheit von Sünde und Erbschuld	122
§ 10. <i>Die Sündenvorstellung als Gegenvorstellung zur Gnade und als Gegenvorstellung zum Ethos</i>	123
1. Die paulinisch-augustinische und die Jung'sche Auffassung von der Sünde im religiösen und ethischen Sinne	124
a) Paulus	124
b) Augustinus	126
c) Jung	127
2. Das Numinose und die Sünde nach R. Otto und C. G. Jung	130
a) Das Numinose und das Dämonische	132
b) Numinoser Wert und numinoser Unwert oder Widerwert	134
3. Sünde und Erbsünde im vorethisch-naturalistischen (essentialistischen) und im ethisch-personalistischen (existentialistischen) Verständnis in Konfrontation mit Jungs Auffassung des Bösen	136

§ 11. <i>Das biblische Modell der »korporativen Persönlichkeit« als Verstehensgrundlage für die Menschheitssünde und Jungs Vorstellung von der Kollektivpsyche</i>	139
1. Die Adamsgestalt als »korporative Persönlichkeit« nach J. de Fraire	140
2. Die Kollektivpsyche und das in ihr wirkende »Böse« bei Jung .	143
3. Die Repräsentation des Kollektivs in der »Persona« und im »Archetypus« nach Jungs Konzeption	145
§ 12. <i>Die augustinische Auffassung von der Universalität der Schuld auf Grund von »Vererbung« und Jungs kollektives Unbewußtes</i>	148
1. Die heutige theologische Kritik an Augustinus' »biologischer« Vorstellung von der »Vererbung« der Schuld	149
2. Die biologisch-psychologische Einheit der Menschheitsfamilie nach Jung und die Frage ihrer möglichen Relevanz für die Erbsündenlehre	150
a) Jungs Auffassung von der Vererbung der Strukturdominanten der Psyche	152
b) Die Ambivalenz des Archetypus	153
c) Die Frage nach der Entstehung und geschichtlichen Prägung des Archetypus	156
§ 13. <i>Der moderne Versuch einer Neuinterpretation der Erbsündenlehre vom sündigen Milieu her im Lichte der Jung'schen Psychologie des Bewußten und Unbewußten</i>	159
1. Die durch Piet Schoonenberg eingeführte Vorstellung vom sündigen Milieu	160
2. Das sündige Milieu und das kollektive Unbewußte nach Jung .	163
3. Das sündige Milieu und das kollektive Bewußtsein nach Jung .	164
4. Das sündige Milieu und das persönliche Unbewußte nach Jung .	167
§ 14. <i>Neue Wege des Verständnisses der Konkupiszenz in der Auseinandersetzung mit Jung</i>	168
1. Das Konkupiszenzverständnis von Karl Rahner	170
2. Die Neuinterpretation der Konkupiszenz durch Bernhard Stoeckle .	171
3. Die Konkupiszenzauffassung von Piet Schoonenberg	172
4. Weiterführung der Neuansätze durch Auseinandersetzung mit Jung	174
IV. Kapitel: Der religionspädagogische Ertrag von Jungs praktischer Einsicht in das Problem des Bösen	177
§ 15. <i>Das archetypische und das persönliche »Böse« in der Erziehung</i>	177
§ 16. <i>Die Wirksamkeit des »Bösen« im Erziehungsmilieu</i>	179
1. Die Teilhabe des Kindes an der Psyche der Eltern und Erzieher und an dem in ihr wirksamen »Bösen«	179

2. Die Verantwortlichkeit des Erziehers für die Prägung des Zöglings durch »Gut und Böse«	180
§ 17. Die Bewältigung des »Bösen« als Erziehungsziel	181
1. Der Weg zur christlichen Mündigkeit	181
a) Reifung und Wagnis	182
b) Reifung und Schuld	182
2. Die moralische Erziehung	183
a) Moralische Begabung als Grundlage moralischer Erziehung	184
b) Gewissensbildung	185
c) Heilung moralischen Versagens	186
3. Die religiöse Erziehung und das Böse	187
§ 18. Die erzieherische Bedeutsamkeit einer religionspädagogisch wirksamen Darstellung der Sünde bzw. der Menschheitsünde unter Auswertung der Jung'schen Psychologie	188
1. Korrektur theologisch überholter Vorstellungen im Bereich der Religionspädagogik	188
2. Das persönliche und das archetypische Böse im Unterricht	189
Ergebnisse	191
Abkürzungen	194
Quellen und Literatur	195
Namenverzeichnis	203
Sachverzeichnis	205